



Liebe Leserinnen und Leser des Newsletters!

In der vergangenen Woche trat an unserer Schule erstmals die Situation auf, dass eine Schülerin bzw. ein Schüler aufgrund von Krankheitssymptomen getestet worden war und dieser Corona-Test positiv ausfiel.

Mit Auftreten der Krankheitssymptome hatten die Eltern die Schülerin bzw. den Schüler zuhause gelassen. Der Positivtest sorgte also in unserer Schule erstmals dafür, dass die im Vorfeld angestellten Überlegungen zur weiteren Vorgehensweise zügig in die Tat umgesetzt wurden. Da es an dieser Stelle Rückfragen von Elternseite und vom Kollegium gab, wird in diesem Newsletter unsere Verfahrensweise dargestellt, damit sich alle Beteiligten ein Bild machen können. Eine solche Transparenz im Blick auf Verfahren und Vorgehensweisen hat in der Vergangenheit immer dazu geführt, dass alle Beteiligten gut informiert waren und auf dieser Basis ihren Alltag mit etwas weniger Sorge gestalten konnten.

Hausintern haben wir in dieser Woche über eine Verdeutlichung der Regelungen zum Essen und Trinken während der Schulzeit diskutiert. Die Ergebnisse der Überlegungen sind ebenfalls diesem Newsletter beigefügt.

Wer trifft eigentlich diese und andere Entscheidungen? Der Schulleiter? Die Schulleitung? Die Antwort ist relativ einfach: Viele Entscheidungen werden uns durch Verordnungen, die vom Land oder vom Schulträger kommen, abgenommen. Es geht dann nur noch darum, sie möglichst effektiv vor Ort umzusetzen. An den Stellen, an denen es Entscheidungsspielräume gibt, trifft tatsächlich am Ende die Schulleitung die Entscheidung und trägt die Verantwortung für ihre Entscheidung. Zuvor berät sich jedoch in allen Fragen das sogenannte „Corona-Pandemie-Team“. Ihm gehören die Schulleitung an, außerdem Herr Dr. Stiehm und Herr Becker als Mitarbeitervertreter. Für die Fragen der Hygiene und die medizinischen Aspekte ist unser Schulsozialarbeiter Markus Schumacher im Team, der nicht nur den Schulsanitätsdienst leitet, sondern ausgebildeter Notfallsanitäter ist. Schließlich ist noch unser Sicherheitsbeauftragter Herr Schober Mitglied dieses Teams. Vorschläge und Hinweise bekommen die Genannten selbstverständlich aus dem Kollegium heraus oder aber auch von Elternseite oder Schülerseite. Dieses Team ist auch dafür verantwortlich, das Verfahren im Corona-Infektionsfall bzw. bei positivem Testergebnis in unserer Schule durchzuführen.



Vielen Dank an die genannten Personen, weil sie sich neben ihren anderen Tätigkeiten zusätzlich der verantwortungsvollen Aufgabe widmen, die notwendigen Maßnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie-Bekämpfung zu organisieren und durchzuführen.

Grüße vom Stoppenberg

Rüdiger Göbe, Schulleiter

In Quarantäne befindliche Personen im Gymnasium Am Stoppenberg

Die nachfolgenden Tabellen geben Auskunft darüber, wie viele Personen sich zum Stichtag 20.11.2020 in Quarantäne befinden:



Schüler*innen:

Stufe / Gruppe	Quarantäne / Anzahl	Infektionen / Anzahl
7	1	0
8	4	1
9	1	0
3	2	0
Q2	1	0

Lehrer*innen / Mitarbeiter*innen:

Quarantäne / Anzahl	Infektionen / Anzahl
0	0

Ein Schüler / eine Schülerin wird positiv getestet. Wie gehen wir vor?



Wir werden entweder vom Gesundheitsamt oder der Familie darüber in Kenntnis gesetzt, dass ein Corona-Test positiv ausgefallen ist. Diese Nachricht wird sofort an die Schulleitung weitergegeben, die das Corona-Pandemie-Team einberuft. Die weitere Vorgehensweise wird kurz abgesprochen, zu Grunde liegt ein klares Handlungskonzept. Die positiv getestete Person wird kontaktiert, um im Gespräch oder aber durch die Auswertung entsprechender Listen die Kontaktpersonen 1 zu identifizieren. Bei der Suche nach den Kontaktpersonen 1 geht es darum, sämtliche Personen ausfindig zu machen, die länger als 15 Minuten ohne Mund-Nasen-Bedeckung und ohne Mindestabstand Kontakt zur positiv getesteten Person hatten. Diese Personen werden in einer Liste erfasst, die Familien werden informiert, dass die entsprechenden Schülerinnen und Schüler umgehend abgeholt werden müssen, die betreffenden Schülerinnen und Schüler werden bis zur Abholung aus dem Unterricht herausgezogen, die jeweilige Klasse bzw. Lerngruppe wird informiert. Selbstverständlich wird parallel zu diesen Aktivitäten die zuständige Klassen- oder Stufenleitung mit in den Prozess eingebunden. Die Kontaktpersonen 1 werden dem Gesundheitsamt mitgeteilt, wir informieren außerdem den Schulträger. Schließlich werden über ein Anschreiben der Schulleitung die Erziehungsberechtigten der gesamten betroffenen Jahrgangsstufe per Mail informiert, um für eventuelle Krankheitssymptome zu sensibilisieren. Außerdem wird das gesamte Lehrerkollegium per Mail informiert, um auch an dieser Stelle größtmögliche Transparenz zu schaffen.

Im gesamten Verfahren wird von Seiten der Schulleitung bzw. von Seiten des Corona-Pandemie-Teams vertraulich mit der Information umgegangen, welche Person positiv getestet wurde. Von offizieller Seite wird es also keinerlei Namensnennungen geben. Dies ist aufgrund des Datenschutzes und der Persönlichkeitsrechte so vorgesehen und sinnvoll. Natürlich ist nicht auszuschließen, dass aufgrund anderer Informationsquellen der Name der positiv getesteten Person in Umlauf kommt. Dann ist dies jedoch Zufall und geht nicht auf Regelverstöße von offizieller Seite zurück.

Bei der Abholung ihrer Kinder erhalten die entsprechenden Familien noch einen Brief der Schulleitung für die Angehörigen der Kontaktperson 1 sowie ein Merkblatt zur häuslichen Quarantäne.

Die endgültige Festlegung der Dauer der häuslichen Quarantäne trifft das Gesundheitsamt. Dieses tritt in der Regel telefonisch mit den betreffenden Familien in Kontakt.



Die Schülerinnen und Schüler, die sich in Quarantäne befinden, werden wie im normalen Krankheitsfall vorgesehen, mit Informationen und Materialien zum Unterricht versorgt. In Einzelfällen kann es sein, dass sich ein Kollege oder eine Kollegin entscheidet, den Unterricht so durchzuführen, dass sich die betreffende Schülerin oder der betreffende Schüler von zuhause aus über Teams zuschalten kann. Dies kann jedoch nur in Einzelfällen geschehen, da die technische Ausstattung für den sogenannten Hybrid-Unterricht nur in einzelnen Räumen vorhanden ist. Da es sich bei der Quarantäne um eine sehr übersichtliche Zeitspanne von 10 Tagen handelt, entspricht der Quarantänefall der Situation des Krankheitsfalles. In den meisten Fällen macht es nicht viel aus, wenn ein bis zwei Wochen Unterricht verpasst werden. Eine solche Lücke kann mit Hilfe von Mitschülerinnen und Mitschülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern in der Regel rasch geschlossen werden. Je näher in Quarantäne befindliche Schülerinnen und Schüler einer entscheidenden Prüfung sind, also beispielsweise kurz vor dem Abitur, desto intensiver ist die schulische Betreuung. Man hört immer wieder, dass in anderen Städten und Landkreisen Gesundheitsämter anders vorgehen. Dies betrifft in der Regel die Definition der Kontaktperson 1 bzw. die Verhängung von Quarantänemaßnahmen in Schulen generell. Die in unserem Hause angewendete Methode entspricht der Vorgehensweise des zuständigen Gesundheitsamtes der Stadt Essen.

Ergänzung der Corona-Verhaltensregeln



Unsere eigenen Beobachtungen und Hinweise von Kolleginnen und Kollegen haben dazu geführt, dass wir uns über die Situation, in der unsere Schülerinnen und Schüler ihre Pausenbrote verzehren, noch einmal Gedanken gemacht haben. Es ist wichtig, dass die Mund-Nasen-Bedeckung dabei nur kurz abgenommen wird. Um eine möglichst klare Regelung zu formulieren, haben wir den Punkt in unseren Verhaltensregeln überarbeitet. Die aktualisierten Verhaltensregeln sind diesem Newsletter als PDF-Dokument beigefügt.

Das erste Obergeschoss des Neubaus kann wieder genutzt werden!

Eine gute Nachricht erreichte uns aus der Bauabteilung. Es konnte in kürzester Zeit eine Zwischenlösung gefunden werden, die es uns ermöglicht, das erste Obergeschoss des Neubaus wieder zu benutzen. Die Notlösung besteht aus einem Gerüsttreppenhaus, welches inzwischen fachmännisch montiert worden ist und übergangsweise dazu dient, die Auflagen der Feuerwehr zur Rettung im Brandfall zu erfüllen. Ab kommenden Montag können daher alle Klassen wieder in ihre normalen Räumlichkeiten umziehen. Wir kehren daher ab Montag wieder zur normalen Raumnutzungssituation vor dem kurzfristigen Umzug zurück. Auch die Kunsträume können dann wieder ganz normal genutzt werden, der mittlere Kunstraum erhält wieder seine ursprüngliche Ausstattung.



An dieser Stelle vielen Dank an unsere Hausmeister, die in den letzten Tagen durch das Instandsetzen von Schultischen dafür gesorgt haben, dass wir die Kursräume, die wir zwischendurch genutzt haben, mit der momentanen Anzahl von Tischen weiterhin ausstatten können und trotzdem genug Möbel auch für die Klassen im 1. Obergeschoss des Neubaus bereithalten. Vielen Dank auch an alle Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen, die in dieser Phase Einschränkungen des normalen Unterrichtsalltages hinnehmen mussten. Danke für die Geduld! Mein besonderer Dank gilt jedoch der Bauabteilung, die unter Hochdruck daran gearbeitet hat, diese rasche Lösung zur Wiederinbetriebnahme der Räume herbeizuführen!

Deutsch als Zweitsprache weiterhin im Besprechungsraum



Der DaZ-Raum im 2. Obergeschoss des Neubaus darf weiterhin nicht genutzt werden. Die DaZ-Unterrichtsstunden finden daher weiterhin im Besprechungsraum in der Verwaltung statt.

Lehrerkonferenz am Montag

Am Montag, 23.11.2020, findet ab 14.10 Uhr die nächste Lehrerkonferenz in der Aula statt. Der Nachmittagsunterricht für alle Jahrgangsstufen entfällt, die Neigungsgruppen entfallen, die Big-Band-Proben mit der Musikschule finden statt, der Nachmittag gilt als Studiennachmittag.



Anders – aber wir laden auch in diesem Jahr zu unseren Frühschichten im Advent ein!



Hier das Angebot des Schulseelsorge-Teams für die Frühschichten im Advent:

- Frühschicht mit Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern des **Gymnasiums**: Donnerstag 26.11.2020 um 07.20 Uhr im COM-Gebäude.
- Frühschicht mit Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern der Sekundarschule: Donnerstag 03.12.2020 um 07.20 Uhr im COM-Gebäude.
- Frühschicht mit Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern des **Gymnasiums**: Donnerstag 10.12.2020 um 07.20 Uhr im COM-Gebäude.
- Frühschicht mit Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern der Sekundarschule: Donnerstag 18.12.2020 um 07.20 Uhr im COM-Gebäude.

Begleitet werden die Frühschichten durch wöchentliche Videobotschaften auf den Schulhomepages! Auch für das Frühstück lässt sich das Seelsorge-Team etwas einfallen. Kommt vorbei, feiert mit!

Pausenhofaufteilung zwischen Sekundarschule und Gymnasium beachten!

Es gilt weiterhin, dass sich die Schülergruppen von Sekundarschule und Gymnasium in Zeiten der Pandemie nicht durchmischen sollen, daher gilt weiterhin die Trennung der Pausenbereiche. Für unsere Schülerinnen und Schüler gilt, dass der Außenbereich des Basketballfeldes und der asphaltierten Fläche vor dem MLB4 und der Bereich bis zum COM-Gebäude vorgesehen ist. Alle übrigen Flächen, also auch der bereits fertig gestellte Bereich der Außensportanlagen, ist momentan nur für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule gedacht.



Und zum Schluss wie immer der aktuelle Stoppenberger Kalender



Änderungen sowie alle Ergänzungen sind wie immer gelb unterlegt, damit wir den Überblick nicht verlieren: <http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de/cms/aktuell/kalender.pdf>

Newsletter verpasst? Kein Problem, besuchen Sie unser [Newsletterarchiv!](#)

Herausgeber:

Gymnasium am Stoppenberg
Tagesheimschule des Bistums Essen
R. Göbel OSfD i.K., Schulleiter
Im Mühlenbruch 49/51
45141 Essen

Kontakt:

Tel.: 0201-83100-3
Fax: 0201-83100-42
Mail: sekretariat@gymstopp.org
www.gymnasium-am-stoppenberg.de
Öffnungszeiten Sekretariat : 7.30-16.30 Uhr

Verantwortlich für die Richtigkeit der Mitteilungen der SV sind die Mitglieder der Schülervertretung.